Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 52

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht fehlte, bafür forgte herr hauptmann Attenhofer, ber ein launiges Gebicht über bie schweizerische Expedition nach Bulgarien zum Besten gab. Aller weitern trefflichen Toaste zu gebenken, gebricht uns an Raum, wir schließen baher unsere Berichterstatztung mit bemjenigen bes herrn Oberst Bindschabler, ber nicht mit Unrecht baran erinnerte, baß bas beste Offizierscorps nichts ausrichten könne, wenn ihm nicht gut geschulte Unterossiziere und Soldaten zur Seite stehen. Nun wurde es allmätig leer im Saale, die Gesellschaft löste sich in kleinere Gruppen auf, die in verschiedenen Losalen der Stadt ihrerseits die Feier bis zu späteren Stunden sortsesten und ebler Kamerabschaft pflegten.

Luzern. (Auflösung ber Offizieregeselelischaft hochborf und Thätigkeit bes Wehrvereins.) Corr. Im Ottober 1874 wurde die Gesellschaft von den Offizieren des Militärkreises hochvorf gegründet. Brafibent war Major hölischi von Altwis, ein eifriger Militär. Je am 1. und 3. Sonntag jedes Monats von Ottober die Mat sand eine Zusammenkunft und Besprechung statt. Die Borträge betrasen: Armeeorganisation, Soldatens, Compagnies und Bataillonsschule, Bachtblenst, Keldbesestigung, Militärstrafrecht, Kartenlesen, Taktik u. A. Der größte Theil ber Borträge wurde vom Präsidenten gehalten. Der Besuch der Bersammlungen war befriedigend, gewöhnlich 3/4 ber Mitglieder.

Am 8. December versammelten sich die Offiziere wieder zur Rechnungsablage und Borstandswahl. Da fand sich ein Mitglied veranlast Reklamationen wegen dienstlichen Angelegenheiten zu erheben. Dieses gab Beranlassung zu einem Constitt, in Folge bessen erklärten einige der thätigsten Mitglieder ihren Austritt.
— Am 17. d. Mis. versammelte sich die Gesellschaft noch einmal, um ihre Austölung zu beschileßen. Doch neues Leben sproßt aus den Ruinen. Am gleichen Tag versammelte sich der Wehr, verein, welcher im Winter mehrere Besprechungen, im Sommer mehrere praktische Uedungen halt.

Dieser Berein engagirt eifrig arbeiteluftige Mitglieber; Schabliche (Faule und Streitsuchtige) werben mit 2/3 Stimmen aus bem Berein ausgeschlossen, was schon oft vorkam und febr gut ift. Es herrscht in Folge bessen strenge Ordnung und biese führt zu gunftigen Resultaten.

Ansland.

Frantreid. (Die Manover bes 1. Armee: Corps im Berbft 1876.) Unter bem letten Raiferreich hatte fich bie frangofische Nation burch bie Erfolge ihrer grande armée in Afrifa, Merito, in ber Rrim und in Stalten gegen ihr nicht gewachsene Wegner über beren Berth fo getäuscht, baß fie auf ihren Lorbeeren ausruhte. Das Bewußtsein ber Ueberlegenheit machte bie Frangofen blind fur bie Fortidritte anderer Armeen. führte fie ju ber totalen Dieberlage von 1870 und bem Berluft thres ftehenden Beeres mit feinem gangen Rriegsmaterial. Dant ben unerschöpflichen Gulfequellen bes Lanbes ift Frankreich im Stanbe gemefen, mit unermublichem Fleiß in ber Beit von funf Jahren eine Armee zu organistren, neu auszubilben unb nach ben neueften Pringipien ju bewaffnen, fo baf in biefem Berbft 8 Armee-Corre, faft auf Rriegestarte, und 3 Cavalleries Corps in großen Manovern Broben ber Schöpfungen biefer Riefenarbeit ablegen tonnten.

Das erste Armee-Corps, seit 4 Jahren unter bem Beschle bes Generals Clinchant, stationirte in ben Städten bes Departements bu Nord und Pas be Calais. Dieses Corps von 25,000 Mann und mit ben Reserven, welche jährlich zu einer vierwöchentlichen Uebung eingezogen werben, 40,000 Mann, wurde am 5. September c. mobil gemacht. Die Reserven der Jahrgänge 1868 und 1869 waren schon brei Tage früher beordert worden. Mit ben am besten ausgebildeten und den marschsätigsten Leuten von hnen komplettirte man die 1., 2. und 3. Bataillons der Liniens Regimenter die zur Stärfe von 500 Mann und der Rest bildete die 4. Bataillons, welchen während der Abwesenheit der Linientruppen die Ausübung des Garnisondienstes oblag. Diese Gelegenheit biente auch gleichzeitig dazu, die schwächeren Reserven auszuererzieren. Das auf diese Art mobil gemachte 1. Corps

erichien gum Manover mit 8 Linien-Infanterfe-Regimentern und einem Bataillon Jager ju Buß — 25 Bataillons — einem Dragoner-Regiment, einem Negiment Jager zu Pferbe, 8 Batterien Artillerie und einer Abtheilung Pionniere.

In ber Beit vom 5. bis 15. September lagen biefe Truppen in ben Dorfern zwischen St. Bol und Montreuil in Kantonnes ments, in welcher Gegend bie Bataillonss, Regimentss und Brisgabe-Ererzieren stattfanden.

Am 16. September hatte ber General Clinchant, aus feinem Standquartier Lille, fein Hauptquartier jum Beginn ber Feld-manover nach St. Pol verlegt. Das Armee-Corps besteht aus zwei Divisionen, unter ben Generalen Bellecourt und Lecointe, welche gegen einander manovrirten.

Als General-Ibre war angenommen, tag eine in ben Thälern ber Marne und Dife gegen Paris vorrudende Armee bie Eisens bahnen zerfiort findet und vermittelft seiner Flotte und der Eisens bahn von Boulogne über Abbeville und Amiens Berstärfungen heranzuziehen sucht. Während der Blotade von Dünkirchen wird eine Division in Boulogne ausgeschifft mit der Aufgabe, die Eisenbahn nach Abbeville zu gewinnen. Der commandirende General der Nord-Armee erhält Kenntnis von der Landung und entsendet eine Division, um die Absicht des Feindes zu vereiteln.

Auf Grund vorftehender Beneral-Joee find fur bie Divifionen folgenbe Speciale Ibeen ausgegeben worben. Far ben 1. Tag, ben 16. September. Die Divifion Bellecourt hat ihre Rantonne: mente verlaffen, macht Requifitionen im Thal ber Canche. Die Cavallerte bringt bie Radricht, bag bie Divifion Lecointe, gwis fchen Arras und St. Bol concentrirt, burch Cavallerie gebedt gegen Boulogne aufgebrochen ift. 2. Tag, ben 17. September. Die Divifion Bellecourt will unter gunftigen Berbaltniffen ein Befecht annehmen, um nach gutem Erfolg ihre Aufgabe ju erfullen. Sie geht beshalb auf bas rechte Ufer ber Canche in eine portheilhafte Bofition auf bem Blateau gwifden ber Cande, Lus und Ma. Die Divifion Eccointe beschte bie Uebergange ber Ternoife und ftellte ihre Borpoften auf beren rechten Ufer aus. 3. Zag, ben 18. September. Die Divifion Lecointe greift bie Divifion Bellecourt in ihrer Stellung an. Die lettere gieht fic gezwungen, ober in Folge ber Nachrichten von einer Nieberlage ihres Corps an ber Dife, jurud. Die Divifion Lecointe begiebt in ber Rabe bes Schlachtfelbes Rantonnemente.

- 4. Tag, ben 19. September. Die Division Bellecourt fest ihren Rudzug fort und nimmt Kantonnements auf ber Linie Samer-Desvres. Die Division Lecointe verfolgte sie bis in bie Linie Soulesques-Boteur-Barenty.
- 5. Tag, ben 20. September. Die Division Bellecourt übersschreitet die Liane und nimmt auf beren rechten Ufer Aufstellung. Die Division Lecointe greift bie Stellung an und nimmt Kanstonnements auf ber Linie Samer-Desbres, magrend bie andere Division auf bem rechten Ufer ber Liane kantonnirt.
- 6. Tag, ben 21. September. Parade auf bem Plateau Battiere-Brucquet.

Um Dienstag, ben 19., Abends hatte die Division Bellecourt bas hauptquartier in Desvres, ber General Lecointe und ber commandirende General Clinchant das ihrige in Samer. Der 20. September war zum Entscheidungstampf bestimmt. Früh Morgens traf ein Eisenbahnzug aus Boulogne mit Juschauern ein, darunter eine Anzahl englischer Offiziere, welche die Uebungen der beiben letten Tage mit ansehen wollten.

Das Manöverterrain lag zwischen Desores im Often, Samer im Suben, Birwignes im Norben und tem Balbe von Boulogne im Besten, in einer Ausbehnung von 8 bis 9 Kilometern von Often nach Westen und 4 Kilometern von Norden nach Suben. Das Terrain wird von Nord-Often nach Sut-Besten von ber Liane burchstossen, beren Ufer von steilen höhen eingesast sind. Gleich nach Tagesandruch trat die Division Bellecourt, von nun ab unter bem Besehl bes Generals Guichard, von Desores an, um ihre Stellungen in und um Duestrecques einzunehmen. Die Division Lecointe sammette sich in dem Markisseden Samer und bessen Zugängen, trat jedoch erst zwei Stunden später an. Die aus dem Liane-Thal aussteigenden höhen bilbeten auf beiben Ufern Plateaus, von denen aus sich die Artillerie bessop. In

ber Rahe von Desvres entspann fich ein heftiger Artillerle-Rampf.] Auf balbem Bege zwischen Birmignes und Samer liegt ber Beiler Queftrecques in ber Tiefe bes Thales ber Liane, in melchem bie einzige Brude über ben Bluß führt, bie General Lecvinte, aus Mangel an Bontons, jum Uebergang benugen mußte. Diefe Brude bilbete ben Schluffel ber Bosition. Das Thal ber Liane ift von henten burchschilten und bicht mit Baumen bestanben. Das Dochland zwischen Samer und Queftrecques ift ziemlich bebedt. Gleich jenseits ber Brude fleigt eine Berglebne in einer Mudochnung von einem halben Rilometer fteil zu einem Blateau auf, welches größten Theile aus gepflugten Felbern beftebt. Auf bem hochiten Buntte, bicht an ber Lifiere bes Balbes von Boulogne, liegt ber fleine Beiler Burtevent, und gwifchen Bierre aur bois, Samer und Queftrecques bas Plateau von La Batine.

Um 7 Uhr besetten bie Infanterie-Borpoften bie außeren Bege eines breiten Gurtels mitten burch bas Manover-Terrain von Samer nach Birwignes, welcher burch Strohwiepen bezeichnet war. Um 8 Uhr begannen bie Cavallerie-Schleichpatrouillen ber Divifion Guichard nach ben Jagern ju Bferbe ber Divifion Les cointe auszuspähen. 4 Batterten und bas 73. Linten-Regiment, welche eine Ausstellung in zwei Treffen oberhalb Queftreques inne hatten, befamen um 9 Uhr ben Befehl jum Angriff. Die 21 tillerte placirte fich auf eine hober gelegene Stelle, von ber Die den Beg von Samer nach Boulogne und benjenigen von Samer nach Dueftrecques, wo biefer die Gene La Batine schneibet, bestreichen konnte. Das 73. Linten-Regiment überschritt die Brude und besetzt bie Baumheden jenseits berselben, unterstützt von bem vom rechten Flügel ber Division Guidard vorgezogenen 110. Linten-Regiment. Gegen 10 Uhr eröffnete bie Artillerte bes linten Guichard'ichen Flugels in ber Gegenb von Desvres thr Feuer gegen ben rechten Flügel ber anderen Divifion. Ster ftano ber Rampf lange Beit unentschieben, bis bie Division Butcharb anfing, fich langfam jurudjugieben. Saft gleichzeitig nahm eine Batterie ber Urtillerie Lecointe's bei Belignes, an ber Straße von Samer nach Boulogne, bas Feuer gegen bie feind-liche Artillerie oberhalb Questrecques, einen Kilometer vorwärts Burtevent, auf. Beneralftabes Diffigiere flogen bin und ber und eine halbe Stunde fpater hatte fich neben bem Artillerietampf auch ein heftiges Infanterie-Befecht engagirt. Um 11 Uhr mar ber Rampf auf ber gangen Einle entbrannt, am ftarffen wuthete er im Grunde in ber Rabe ber Brude. Gine Batterie hatte fich auf ber Bobe ber Queftrecques-Berge aufgestellt und beichog bie ohne Grund ungebedt bie Ebene La Batine überschreitenbe Infanterie. In der Birtlichfeit murbe fie eine arge Berheerung angerichtet haben unter ber unvorsichtigen Truppe. Die Divifion Lecointe blieb im fteten Borbringen. Um 12 Uhr erflarte ber Unparteiffhe bie Brude fur genommen und ließ bas Feuer ein: ftellen. Das 73. Regiment jog fich auf die Queftrecques Boben gurud und nahm bort hinter ben Beden eine neue Aufstellung. Bald nach der Ginnahme ber Brude beritt ber commandirende General Clinchant mit feinem Stabe bie Linien. Bo er erfchien, warre auf beiben Seiten "Stopfen und Gewehr ab!" gebiafen. Die Erholung war ben Leuten recht nothig, bie mabrend bes gangen Gesechtes bas Gepad mit Kochgeschirren, Manteln und Belien getragen hatten. Der Tag war sehr warm, wenn auch eine Seedrife eiwas Erfrischung brachte. Nuch auf dem außersften Flügel bei Desvres wurde jest das Gefecht durch den Ruckspie der Division Guichard abgebrochen. Um 1 Uhr fiel der lette Ranoneufduß. Die Truppen marichirten in ihre Rantonnements.

Ueber bie nach ber Disposition fur ben nachsten Zag festgefeste Barade verbreiteten fich Geruchte ber Ungewißheit, fomobl ob biefelbe überhaupt im gangen Corps ftattfinden murbe, wie auch über ben bagu bestimmten Blag. Bon einer Sette wurde bas Blateau von hurtevent, von ber anderen basjenige zwischen La Batine und Brucquet als ber richtige Ort bezeichnet. hurtes vent und La Batine find 4 Kilometer von einander entfernt und burch bos Thal ber Liane getrennt, in der Mitte liegt bas Dorf Ducftrecques. Diese Geruchte hatten allerdings ihren Grund. In ben erften 14 Tagen ber Uebung hatte es immermahrenb geregnet, fo bag ber Boben fehr aufgeweicht, einige Bege von ber Artillerie grundlos gerfahren und bie Eruppen fehr angegriffen waren. Das gute Better ber letten Tage bestimmte jeboch ben General Clinchant zur Abhaltung ber Parabe, aber mit ber Wobifitation, bag bieselbe fur jede Division einzeln, in ber Rabe ibrer Rantonnemente, ftatifinden folle, um auf biefe Urt bie Truppen, benen in ben nachften Tagen ber Rudmarfc in bie Garnisonen beworftand, nicht unnöthig zu fatigutren. Die Die vifion Guichard ftand um 11 Uhr mit Gewehr bei Fuß auf ber Gbene vor hurtevent in ber Aufftellung. Bunfilich um 111/2 Uhr verfuntete ein Ranonenschuß bie Innaberung bes commandirenden Generals, ber mit bem Stabe bes hauptquartiers auf ber hobe von Questrecques sichtbar wurbe. Zwei berittene Genbarmen hielten bie Bege frei.

Rachbem ber General bie Front abgeritten war, fand ber Borbeimarich statt. Buerst bie Infanterie, bas 33., 73., 8. und 110. Linien-Regiment, in Compagniefront, barauf folgten zwei Batterien bes 5. und zwei bes 7. Artillerie-Regiments, bann bas

5. Dragoner-Regiment und ein Detachement Bionniere machte ben Befdluß. Gin Kanonenfcuß bezeichnete ben Aufbruch bes commandirenden Generals mit feinem Stabe, ber nun burch bie Begleitung bes Stabes vom General Buichard, burch einige frangofische und englische herren und Damen ju Pferbe rermehrt wurde, welche fich bem Ritte nach ber Gbene von La Batine, ber Aufftellung ber Divifion Lecointe, anschloffen. Auch bier verfundete ein Ranonenschuß die Unnaherung Des Generals. Die Richtung war eben noch einmal aufgenommen worden, als ber General auch schon bem rechten Flügel ber in zwei Treffen aufgestellten Division zugaloppiete. Im ersten Treffen fanb bas 25. Bataillon Jager zu Fuß auf bem rechten Flügel, bann folgte bas 43. und 127. Linten: Infanterie-Regiment. Das zweite Treffen, mit 400 Detern Abstand vom erften, bilbete bas 1. und 84. Linten-Infanterie-Regiment im Centrum, auf dem rechten Flügel zwei Batterien des 15. und zwei des 27. Artillerie-Regiments und auf dem linken Flügel das 18. Regiment Jäger zu Pferde. Das Abreiten ber Front nahm eine halbe Stunde in Unfpruch. Diefe Beit ermöglichte ben ichaulnftigen Bufchauern gu Guß, nach Burudlegung bes Beges von Burtevent bis La Batine, auch ben Unblid ber zweiten Barade genießen zu tonnen. Die Genbars men, von einigen Jagern gu Pferbe unterftust, hatten reichliche Arbeit, um bas neugierige Bubiltum in ber geborigen Entiers nung zu erhalten. Die Menge ift in ber gangen Welt gleich, Beber glaubt, wenn er einige Schritte naber fieht, auch um fo viel mehr feben zu konnen. Nachbem ber commanbitenbe General feine Aufftellung mit ben fremben Gaften gewählt hatte, ftellte fich ber General Lecointe mit bem Divisionsftabe ihm gegenüber auf. Rach bem Borbeimarich ber Infanterie machte bie Artillerie und bas Regiment Jager ju Pferbe ben Barabemarich im Galopp; auch bet biefer Divifion, wie bei ber vorigen, nahm bas Defiltren 35 Minuten in Anspruch. Das Corps hatte im Gangen 16,000 Mann auf bem Blage. Die Artillerie bezeichnete burch einen Salutichuß bas Enbe ber Berbftubungen bes 1. Armee Corps. Die Truppen traten ben Rudmarich in ihre respectiven Garnis fonen an und bie Referven murden entlaffen.

(D. \$. 3.)

Berlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.

Soeben ericien und ift burch alle Buchhandlungen ju beateben :

Lehrbuch Misitär-Sygiene

Dr. C. Rirdner,

tonigl. Dber-Stabes und Regimenteargt bee 1, folefifden Dras goner=Regimente Dr. 4. Mit in ben Text gebruckten Solzschnitten und lithogr.

Tafeln. Bweite, gänzlich umgearbeitete Auflage.

1. Balfte. gr. 8. 304 Seiten. Breis 7 Dart 60 Bf.

Illustrirte

Vaterländische Wochenschrift.

Neue Alpenpost.

Redaction: J. E. GROB, Pfarrer in Hedingen; J. J. BINDER in Zürich.

Abonnementspreis: 4½ Fr. für 6 Monate; 7½ Fr. für das ganze Jahr.

Inserate: à 30 Cts. per Zeile, geniessen wirk-same und allgemeine Verbreitung.

Verlag: ORELL FÜSSLI & Co. in Zürich. Man abonnirt bei allen Postbüreaux. [OF 77 V] 6666666666666666

Im Berlage von 3. S. Webet in Leipzig ericheint bem-

Supplement

Allgemeinen Militär = Encyclopädie.

Breis c. 7 Dart.

Derfelbe erscheint in 4 Lieferungen und wird von bewährten Rraften die Rriegeereigniffe feit dem Jahre 1870 und fammtliche neueren Ericheinungen auf bem Bebiete ber Rriegswiffenichaft eingehend gur Darftellung bringen.